

## IV. Hauptstück.

### I. Abschnitt.

#### Lithographie.

In der lithographischen Anstalt sind so wie in früheren Jahren 4 Lithographen bei 2 Pressen beschäftigt.

Dieselben lieferten 1875 für:

das Präsidium . . . . .	12.013	Exemplare mit	19.413	Seiten
die I. Section . . . . .	10.358	" "	15.888	"
" II. " . . . . .	5.314	" "	12.110	"
" III. " . . . . .	3.148	" "	5.775	"
das Central-Inspectorat . . . . .	28.764	" "	64.922	"
" Oekonomie-Referat . . . . .	9.391	" "	15.157	"
" Stadt-Commissariat . . . . .	629	" "	1.308	"

Zusammen . . 69.617 Exemplare mit 134.573 Seiten.

Während sonach auf die Polizeidirection als solche und das Stadtcommissariat 31.462 Exemplare mit 54.494 Seiten entfallen, entfallen auf die Sicherheitswache 38.155 Exemplare mit 80.079 Seiten.

Der Grund des grossen auf das Centralinspectorat entfallenden Contingentes liegt darin, weil von dort die Tagsbefehle aufgelegt werden und zahlreiche andere lithographische Arbeiten von demselben ausgehen.

### II. Abschnitt.

#### Photographische Arbeiten.

Die photographischen Arbeiten besorgte wie in früheren Jahren Inspector Alois Lukiewicz zur vollen Zufriedenheit.

Derselbe machte 160 neue Aufnahmen (mit 7832 Exemplaren) und lieferte 33 Reproduktionen (in 1127 Exemplaren).

Im Ganzen gingen im Jahre 1875 aus dem photographischen Atelier 8959 Exemplare hervor.

### III. Abschnitt.

## Telegraph.

### I. Bau der Linien.

Im Jahre 1875 sind folgende Telegraphenleitungen in eigener Regie neu gebaut worden:

1. Vom k. k. Polizei-Bezirkscommissariate Prater eine Leitung (als interne Telegraphenlinie) zu dem Rettungshause „Kaisermühlen“ in der Länge von 2·617  $\mathcal{K}/m$ .
2. Vom k. k. Polizei-Directionsgebäude eine Leitung (als interne Telegraphenlinie im 1. Bezirke) zu den Wachstuben: Carlsbrücke, k. k. Hauptpostamt, Singerstrasse, Aspernbrücke, Museum, Elisabethbrücke, und eine zweite Leitung vom Polizei-Directionsgebäude zur Wachstube am Rathhausplatze. Länge dieser internen Telegraphenlinien 7·224  $\mathcal{K}/m$ .
3. Vom Amtsgebäude des k. k. Polizeicommissariates Sechshaus eine Leitung (als interne Telegraphenlinie) zum k. k. Revier-Inspectorate nach Penzing und zur Wachstube in Hietzing in der Länge von 3·558  $\mathcal{K}/m$ .
4. Vom Amtsgebäude des k. k. Polizei-Bezirkscommissariates Währing eine Leitung (als interne Linie) zur Wachstube nach Gersthof. Länge 2·048  $\mathcal{K}/m$ .
5. Vom Amtsgebäude des k. k. Polizei-Commissariates Landstrasse (als interne Telegraphenlinie) eine Telegraphenleitung zum städtischen Wasenmeister am Arsenalwege Nr. 1. Länge dieser Telegraphenlinie 1·773  $\mathcal{K}/m$ .
6. Von der Grinzinger Strasse zum Wachposten in der Carlsgasse in Unter-Döbling eine Telegraphenschleife in die interne Telegraphenlinie Döbling-Sievering. Länge der Telegraphenschleife 1·048  $\mathcal{K}/m$ .
7. Vom Amtsgebäude des k. k. Bezirks-Polizeicommissariates Floridsdorf (als interne Linie) eine Telegraphenleitung zu den k. k. Sicherheitswachposten im „Stahlwerke“, in Jedlese und in Gross-Jedlersdorf. Länge dieser Linie 6·010  $\mathcal{K}/m$ .

Die Gesamtlänge dieser im Jahre 1875 neu gebauten Telegraphenleitung beträgt daher 24·278  $\mathcal{K}/m$  oder  $3\frac{1}{4}$  Meilen. Es wurden ferner:

8. die von der Taborlinie zur aufgelassenen Telegraphenstation und zum Rettungshause „Zwischenbrücken“ gezogene Telegraphenleitung abmontirt, und
9. wegen Umlegung der Staatstelegraphenleitungssäulen beim Nordwestbahnhofe die Polizei-Telegraphenleitung directe an das Nordwestbahnhofgebäude vor der Ankunftshalle über das Frachtenmagazin umgelegt, und zu und längs der nach Floridsdorf führenden Reichsstrasse, weiters auch über die Kaiser Franz Josefbrücke selbst verlängert.

Drei alte, unbrauchbar gewordene Telegraphensäulen im Eszterházy-Garten mussten durch neue ersetzt, die Telegraphenleitung auf diese neu gespannt werden; ein Gleiches war der Fall nächst der Favoritenlinie mit 4 unbrauchbar gewordenen Telegraphensäulen.

Neue Telegraphenstationen wurden im Jahre 1875 errichtet:

1. Am 15. Februar auf der Wachstube „Franz Josefbrücke“ im II. Bez. mit dem Rufzeichen **Z** (statt der früher bestandenen Telegraphenstation „Zwischenbrücken“).
2. Am 30. April auf der Wachstube „Elisabethbrücke“ im I. Bez. mit dem Rufzeichen **é**
3. „ 30. „ „ „ „ „Aspernbrücke“ „ I. „ „ „ „ **A**
4. „ 1. Mai „ „ „ „ „Carlsbrücke“ „ I. „ „ „ „ „ **K**
5. „ 6. „ „ „ „ „Penzing“, Pol.-Bez. Sechshaus „ „ „ „ „ **P**
6. „ 14. „ „ „ „ „Museum“ im I. Bez. „ „ „ „ „ **M**
7. „ 20. „ „ „ „ „Hauptpostamtgeb.“ „ I. „ „ „ „ „ **P**
8. „ 22. „ „ „ „ „Hietzing“, Pol.-Bez. Sechshaus „ „ „ „ „ **H**
9. „ 24. Juni „ „ „ „ „Gersthof“, Pol.-Bez. Währing „ „ „ „ „ **G**
10. „ 17. August „ „ „ „ Carlsg., U.-Döbling, Pol.-Bez. Döbling „ „ „ „ „ **K**
11. „ 18. „ „ beim städt. Wasenmeister am Arsenalwege im III. Bez. „ „ „ „ „ **L**

12.	Am 21. August	auf der Wachstube „Singerstrasse“	im 1. Bez.	mit dem Rufzeichen <b>S</b>
13.	„ 17. Nov.	„ „ „	„ „ „	„ „ „ <b>K</b>
14.	„ 30. „	„ „ „	„ „ „	„ „ „ <b>S</b>
15.	„ 30. „	„ „ „	in „Jedlese“	„ „ „ „ <b>J</b>
16.	„ 4. Dec.	„ „ „	„Gr.-Jedlersdorf“	„ „ „ „ <b>D</b>

Weiters wurde der eingetretenen Wassergefahr wegen auf der Wachstube „Grosse Donaubrücke“ am 10. März 1875, und in der Nacht vom 20. zum 21. November die Telegraphenstation aufgestellt, und — nachdem die Ueberschwemmungsgefahr nicht mehr vorhanden war — am 23. April und 30. November wieder abmontirt.

Umgewandelt, respective ummontirt wurden im Jahre 1875 folgende Telegraphenstationen:

- Am 24. April die Doppelstation Commissariat „Landstrasse“ in eine dreifache (wegen Errichtung der Station Wasenmeister).
- „ 24. „ die einfache Station Commissariat „Währing“ in eine Doppelstation (wegen Errichtung der Station Gersthof).
- „ 6. Mai die Doppelstation Commissariat „Sechshaus“ in eine dreifache Station (wegen Errichtung der Telegraphenstation Penzing und Hietzing).
- „ 17. Nov. die einfache Station Commissariat „Prater“ in eine Doppelstation (wegen Errichtung der Telegraphenstation Kaisermühlen).
- „ 30. „ die einfache Station Commissariat „Floridsdorf“ in eine Doppelstation (wegen Errichtung der internen Linie Gross-Jedlersdorf.)

Weiters wurde am 30. October die Telegraphenstation „Sechshaus“ durch eine Wechseleinschaltung derart eingerichtet, dass erforderlichenfalls zwischen Centrale und Penzing oder Hietzing, oder umgekehrt directe correspondirt werden kann.

Aufgelassen wurden:

Am 14. Februar 1875 die Telegraphenstation „Zwischenbrücken“, und diese nach der Wachstube, „Kaiser Franz Josefbrücke“ verlegt.

Am Schlusse des Jahres 1875 waren factisch im Betriebe:

- 1 zehnfache Station (Centrale),
- 2 dreifache Stationen,
- 13 zweifache „
- 17 einfache „
- 20 „ „ für die internen Commissariats-Dienste.

Zusammen 53 Telegraphenstationen, und stehen weiters 6 Rettungsstationen zur Verfügung.

Diese Telegraphenstationen führen nachfolgende Benennungen:

Nr.	Station	Linie	Gattung der Station
I	1 Centrale	Kreislinie	Endstation
	2 Gefangenhaus		Mittelstation
3	Centrale	Directe Linie Floridsdorf	Endstation
4	Commiss. Leopoldstadt	Directe u. Kreislinie (2fache Stat.)	2fache Mittelstation
5	Nordbahnhof	Directe Linie Floridsdorf	Mittelstation
6	Brigittenau	„ „ „	„
7	Nordwestbahnhof	„ „ „	„
II	8 Franz Josefbrücke	„ „ „	„
	9 Commiss. Floridsdorf	Directe u. interne Linie (2f. Stat.)	End- und Mittelstation
	10 Stahlwerk	Interne Linie Floridsdorf	Endstation
	11 Jedlese	„ „ „	Mittelstation
	12 Gross-Jedlersdorf	„ „ „	Endstation

Nr.	Station	Linie	Gattung der Station
III	13 Centrale	Directe Linie Simmering	Endstation
	14 Commiss. Landstrasse	Directe, Kreis- u. int. Linie (3f. St.)	2fache End- u. 1f. Mittelst.
	15 Kaserne Landstrasse	Directe Linie Simmering	Mittelstation
	16 Simmering	" " "	Endstation
	17 Wasenmeister	Interne Linie Landstrasse	"
IV	18 Centrale	Directe Linie Mariahilf	Endstation
	19 Südbahnhof	" " "	Mittelstation
	20 Commiss. Favoriten	" " "	"
	21 Trappel-Kaserne	Directe u. Kreislinie (2fache Stat.)	2fache Mittelstation
	22 Commiss. Wieden	" " " (2fache Stat.)	2fache "
	23 Commiss. Margarethen	" " " (2fache Stat.)	2fache "
	24 Commiss. Mariahilf	" " " (2fache Stat.)	End- und Mittelstation
V	25 Centrale	Directe Linie Gaudenzdorf	Endstation
	26 Commiss. Neubau	Directe u. Kreislinie (2fache Stat.)	2fache Mittelstation
	27 Westbahnhof	Directe Linie Gaudenzdorf	Mittelstation
	28 Commiss. Sechshaus	Directe, int. u. Feuerw.-Linie (3f.)	2f. End- u. 1f. Mittelstat.
	29 Commiss. Gaudenzdorf	Directe Linie Gaudenzdorf	Endstation
	30 Penzing	Interne Linie Sechshaus	Mittelstation
	31 Hietzing	" " "	Endstation
VI	32 Centrale	Directe Linie Dornbach	Endstation
	33 Commiss. Josefstadt	Directe u. Kreislinie (2fache Stat.)	2fache Mittelstation
	34 Commiss. Ottakring	" " " (2fache Stat.)	2fache "
	35 Dornbach	Directe Linie Dornbach	Endstation
VII	36 Centrale	Directe Linie Döbling	Endstation
	37 Commiss. Währing	Directe u. interne Linie (2fache St.)	Mittel- und Endstation
	38 Commiss. Rossau	Directe u. Kreislinie (2fache Stat.)	2fache Mittelstation
	39 Franz Josefsbahnhof	Directe Linie Döbling	Mittelstation
	40 Commiss. Döbling	Directe u. interne Linie (2fache St.)	2fache Endstation
	41 Spittelau	Interne Linie Döbling	Mittelstation
	42 Nussdorf	" " "	"
	43 Heiligenstadt	" " "	"
	44 Grinzing	" " "	"
	45 Carls-gasse (U.-Döbling)	" " "	"
	46 Sievering	" " "	Endstation
47 Gersthof	Interne Linie Währing	"	
VIII	48 Centrale	Directe Linie Feuerwehr	Endstation
	49 Feuerw. (Stadtbauamt)	" " "	"
IX	50 Centrale	Directe Linie Prater	"
	51 Dampfmühle	" " "	Mittelstation
	52 Commiss. Prater	Directe u. einfache Linie (2f. St.)	Mittel- und Endstation
	53 Freudenau	Directe Linie Prater	Endstation
	54 Kaisermühlen	Interne Linie Prater	"
X	55 Centrale	Interne Linie Stadt	Endstation
	56 Carlsbrücke	" " "	Mittelstation
	57 Hauptpostamt	" " "	"
	58 Singerstrasse	" " "	"
	59 Aspernbrücke	" " "	"
	60 Museum	" " "	"
	61 Elisabethbrücke	" " "	"

### 2. Rettungshaus - Stationen,

welche nur zur Zeit der Ueberschwemmungsgefahr in Betrieb gesetzt werden, bestehen folgende:

Nr.	Rettungshausstation	In welcher Linie	Gattung
1	Brigittenau (Wintergasse)	Directe Linie Floridsdorf	Mittelstation
2	Weissgärber (Löwengasse)	" " Prater	"
3	Erdberg (Hauptstrasse 88)	von der Station „KaserneLandstrasse“	Endstation
4	Rossau (Althangasse)	Directe Linie Döbling	Mittelstation
5	Rossau (Grünethorgasse)	" " "	"
6	Neues Wirthshaus (Simmering)	Directe Linie Freudenau	Endstation

Das Telegraphennetz der k. k. Polizeidirection besitzt eine Gesamtlänge von  $127.857 \frac{\text{K}}{\text{m}} = 16\frac{13}{15}$  Meilen, welche sich auf die einzelnen Linien in folgender Weise vertheilen:

1.	Bei der Linie: Centrale — Kreislinie . . . . .	18.427 $\frac{\text{K}}{\text{m}}$
2.	" " " — Floridsdorf . . . . .	10.998 "
3.	" " " Floridsdorf — Gross-Jedlersdorf . . . . .	6.637 "
4.	" " " Centrale — Simmering . . . . .	10.430 "
5.	" " " Landstrasse — Wasenmeister . . . . .	1.773 "
6.	" " " Centrale — Mariahilf . . . . .	11.053 "
7.	" " " " — Gaudenzdorf . . . . .	8.806 "
8.	" " " Sechshaus — Hietzing . . . . .	3.558 "
9.	" " " Centrale — Dornbach . . . . .	8.761 "
10.	" " " " — Döbling . . . . .	8.943 "
11.	" " " Döbling — Sievering . . . . .	11.947 "
12.	" " " Währing — Gersthof . . . . .	2.048 "
13.	" " " Centrale — Feuerwehr (Stadtbauamt) . . . . .	1.587 "
14.	" " " " — Freudenau . . . . .	13.048 "
15.	" " " Prater — Kaisermühlen . . . . .	2.617 "
16.	" " " Centrale — Stadt (intern) . . . . .	7.224 "

Zusammen . . . . .  $127.857 \frac{\text{K}}{\text{m}}$

Im Jahre 1874 betrug die Länge der Telegraphenleitung nur  $103.578 \frac{\text{K}}{\text{m}}$ .

### 3. Betrieb.

Auf den k. k. Polizei-Telegraphenlinien wurde im Jahre 1875 nachbenannte Anzahl Depeschen expedirt, und zwar:

Im Monate Januar . . . . .	32.266	} somit durchschnittlich täglich	1040
" " Februar . . . . .	29.021		1036
" " März . . . . .	32.469		1047
" " April . . . . .	37.556		1251
" " Mai . . . . .	44.403		1432
" " Juni . . . . .	44.824		1492
" " Juli . . . . .	43.365		1398
" " August . . . . .	44.014		1419
" " September . . . . .	41.686		1389
" " October . . . . .	38.892		1254
" " November . . . . .	45.208		1506
" " December . . . . .	43.960		1418

Zusammen daher die Zahl von . . . . . 477.664 Depeschen.

Im Jahre 1874 wurden abgespielt . . . . . 390.957 Depeschen.

Es ergibt sich daher pro 1875 ein Plus von . . . . . 86.707 „

Selbst gegen das Ausstellungsjahr 1873, in welchem 432.582 Depeschen expedirt worden sind, zeigt sich im Jahre 1875 eine Mehrexpedition von nicht weniger als 45.082 Depeschen.

Vom 28. December 1871 an, an welchem Tage die erste Depesche abgegeben wurde, sind bis Ende 1874 937.614 polizeiliche Depeschen abgespielt worden; jene vom Jahre 1875 hinzugerechnet mit 477.664, ergibt auf die Dauer von 4 Jahren die bemerkenswerthe Zahl von 1,415.278 Depeschen.

Wie wichtig und fast täglich nothwendiger der Telegraph für den Dienst der k. k. Polizeidirection ist, ergibt sich wohl von selbst aus dieser einfachen Zusammenstellung, welche den Beweis liefert, dass im Jahre 1875 allein fast eine halbe Million Depeschen (nur 22.336 weniger) abgespielt, oder um 8857 Depeschen mehr expedirt worden sind, als die Hälfte sämmtlicher, seit der Errichtung des Polizeitelegraphen bis zu Ende des Jahres 1874, also während dreier Jahre, abgegebenen und übernommenen Depeschen ausmacht.

An Betriebsmitteln besitzt die k. k. Polizeidirection am Schlusse des Jahres 1875: 80 Morse, 79 Relais, 82 Taster, 79 Boussole, 1 grosse  $2\frac{3}{4}$  lamellige Blitzplatte, 13 4lamellige, 40 2lamellige Blitzplatten; 1  $2\frac{3}{4}$  lamelligen, 24  $\frac{2}{3}$  lamelligen Wechsel, 2 Riegelumschalter, 70 Papierrollen-Aufwickler, 490 Meidinger Ballon-Elemente zu Linien- und Localbatterien, 30 Callaud'sche und 12 Deichert-Elemente für den Haus-, resp. Bureautelegraphen; endlich 5 grosse Apparatische (im Centrale), 2 Apparatische für je 3 Apparate, 13 Apparatische für je 2 Apparate, und 39 Tische für je 1 Telegraphen-Apparat.

#### 4. Telegraphisten.

Mit 30. December 1875 standen speciell für den Telegraphendienst in Verwendung:

##### Als Telegraphisten:

- 2 Inspectoren minderer Gebühr,
- 5 stellvertretende Inspectoren,
- 40 Sicherheits-Wachmänner höherer Gebühr,
- 21 „ „ minderer „

Als Telegraphen-Lehrer, zugleich mit der Administration und der Bauführung be-  
traut:

- 1 stellvertretender Inspector.

##### Als Mechaniker:

- 1 Wachmann höherer Gebühr.

##### Als Schreiber:

- 1 Wachmann höherer Gebühr.

Zur Batterie-Besorgung für alle Stationen:

- 1 Wachmann minderer Gebühr.

##### Als Telegraphen-Bau-Arbeiter:

- 1 Wachmann höherer Gebühr.
- 1 „ „ minderer „

##### Als Ordonnanz:

- 1 Wachmann minderer Gebühr.
- 75 Mann zusammen.

Ausser den obausgewiesenen 68 Specialtelegraphisten befinden sich im Stande der k. k. Sicherheitswache noch an, des Telegraphirens kundigen Individuen:

- 15 Inspectoren höherer Gebühr,
- 13 „ „ minderer „
- 58 stellvertretende Inspectoren,
- 53 Wachmänner höherer Gebühr,
- 61 „ „ minderer „

Zusammen 200 Mann.

Von diesen wird auf 23 Telegraphenstationen, die in Sicherheitswachstuben errichtet wurden, von 46 Wachcommandanten, denen die nöthige Zahl telegraphirenskundiger Sicherheitswachmänner beigegeben ist, der Telegraphendienst, unbeschadet des denselben zugewiesenen Executivdienstes, versehen.

Diese 23 Telegraphenstationen sind folgende:

Franz Josefbrücke, Stahlwerk, Jedlesee, Gross-Jedlersdorf, Währing, Spittelau, Heiligenstadt, Grinzing, Carls-gasse (Unterdöbling), Sievering, Gersthof, Dampfmühle, Prater, Freudenau, Carlsbrücke, Hauptpostamt, Singerstrasse, Aspernbrücke, Museum, Elisabethbrücke, Penzing, Hietzing und Kaisermühlen.

Behufs Durchführung der im September 1874 getroffenen Anordnung, dass die Zahl der telegraphirenskundigen Wachorgane  $25\frac{0}{10}$  des systemisirten Gesamtstandes der Wache zu betragen habe, wurden im Centrale durch den stellvertretenden Inspector Josef Reger 3 Telegraphenlehrcurse abgehalten. Der erste Curs währte vom 2. Januar bis 2. April 1875, und waren 60 Mann hiezu bestimmt; der zweite Curs vom 9. Mai bis 2. Juli 1875, und waren hiezu 48 Mann bestimmt; der dritte Curs vom 10. October bis 17. December 1875, und waren hiezu 54 Mann bestimmt.

Die Prüfung haben jedoch bestanden:

Nach dem ersten Course 37, nach dem zweiten Course 26 und nach dem dritten Course 26 Mann, und zwar im Ganzen 1 Inspector minderer Gebühr 20 stellvertretende Inspectoren, 17 Sicherheitswachmänner höherer Gebühr, und 51 Sicherheitswachmänner minderer Gebühr, zusammen 89 Mann.

Weiters wurden durch Inspector Josef Reger über das an die k. k. Polizeidirection gestellte Ansuchen der bezüglichen freiwilligen Feuerwehren 10 Mann im Telegraphiren unterrichtet, und zwar von der freiwilligen Feuerwehr in Sechshaus 3 Mann, von jener in Penzing 1 Mann, von jener in Hernals 4 Mann, und von jener in Neulerchenfeld 2 Mann.

Von jenen 33 Mann, welche in Floridsdorf durch den (jetzt bereits aus dem Wachcorps freiwillig ausgetretenen) Sicherheitswachmann höherer Gebühr und Wachcommandanten Adalbert Budell vom 4. November 1874 an unterrichtet worden sind, konnten am 19. Januar 1875 nur 16 Mann (5 stellvertretende Inspectoren, 3 Sicherheitswachmänner höherer Gebühr und 8 Sicherheitswachmänner minderer Gebühr) die Telegraphenprüfung mit günstigem Erfolge ablegen.

Budell hat am 3. Februar 1875 einen neuen Telegraphenlehrcurs mit 17 Mann zu Floridsdorf eröffnet, und haben von diesen am 16. März 10 Mann (3 Sicherheitswachmänner höherer Gebühr, 7 Sicherheitswachmänner minderer Gebühr) die Prüfung gut bestanden.

Im Laufe des Jahres 1875 wurde auch mit sämmtlichen im activen Telegraphendienste stehenden Telegraphisten ein Wiederholungscurs im Centrale durch Inspector Reger abgehalten und hiezu der „Leitfaden zur elektrischen Telegraphie mit Ruhestrom (System Morse) von Josef Krämer“ als Vortragsbuch benützt.

Die Telegraphenstationen „Prater“ und „Freudenau“, welche mit stabilen Telegraphisten besetzt waren, wurden am 15. Juni 1875 in solche Telegraphenstationen umgewandelt, wo die Telegraphisten zugleich den Sicherheitswach-Executivdienst zu versehen haben.

Vom 1. October 1875 an wird der Nachtdienst in der Telegraphenstation „Centrale“, welcher bis dahin nur von 1 Telegraphisten versehen worden ist, von 2 Telegraphisten verrichtet.

### 5. Projectirte Bauten.

Von den im Jahre 1874 als wünschenswerth angeführten 48 neu zu errichtenden Telegraphenstationen wurden im Jahre 1875 zu den nachbenannten Stationen Telegraphenleitungen gebaut, und zwar:

Im I. Bezirke: Zu den projectirten Stationen: Hauptpostamt, Carlsbrücke, Aspernbrücke, Museum, Elisabethbrücke, Rathhaus.

Im II. Bezirke. Franz Josefbrücke.

Im Polizeibezirke Prater: Kaisermühlen.

Im Polizeibezirke Floridsdorf: Jedlesee, Gross-Jedlersdorf, Stahlwerk.

Im Polizeibezirke Sechshaus: Penzing, Hietzing.

Im Polizeibezirke Währing: Gersthof.

Ausserdem wurden zu dem im Projecte nicht erwähnten Posten „Ministerium des Innern“ und „Singerstrasse“ im I. Bezirke, und zu der Wachstube in der „Carls-gasse in Unter-Döbling“ im Polizeibezirke Döbling Telegraphenleitungen gebaut.

Mit Ausnahme der Posten „Rathhaus“ und „Ministerium des Innern“, welche erst im Jahre 1876 besetzt werden, sind in den übrigen 15 der vorgenannten Posten die Telegraphenstationen ohne Verwendung separater Telegraphisten auch bereits eröffnet.

Die weitere Aufstellung von Telegraphenstationen, sowie der Leitungsbau hiezu wird sich nach dem mehr oder weniger dringend herausstellenden Bedürfnisse im Verhältniss zu den vorhandenen Geldmitteln richten.

Die schon im Jahre 1874 eingeführte Ersparungsmassregel, dass zur Bedienung der, im Telegraphencentrale aufgestellten 9 Linienapparate für den täglichen Dienst nur 7 Mann in Verwendung genommen, und diesen aus der Gesamtzahl der übrigen auf den Telegraphenstationen in stabiler Verwendung stehenden dienstfreien Telegraphisten abwechselnd täglich 2 Mann zur Verrichtung des Telegraphendienstes beigelegt werden, wurde auch im Jahre 1875 beibehalten, und auch dann eine Vermehrung der Zahl der Telegraphisten nicht vorgenommen, als die zehnte Telegraphenlinie (für die internen Stationen der Stadt) im Centrale eröffnet worden ist.

### 6. Oekonomische Gebahrung.

An die Stelle des, am 31. October 1875 aus dem k. k. Sicherheitswach-corps freiwillig ausgetretenen Inspectors minderer Gebühr Adolf Hanke, welcher durch mehrere Jahre zum Baue der Telegraphenlinien und zur Behebung von Störungen (Unterbrechungen in den Telegraphenleitungen) als Leitungsaufseher verwendet worden ist, wurde ein neuer Telegraphenleitungs-Aufseher nicht herangezogen, sondern Hanke's Dienst dem stellvertretenden Inspector Josef Reger (Telegraphenlehrer und mit der Administration betraut) versuchsweise übertragen, da sich derselbe zur Versehung auch dieses anstrengenden Dienstes freiwillig erbot.

In Folge von Witterungseinflüssen oder durch Unachtsamkeit bei Bauten u. dgl. sind wiederholt Leitungsstörungen vorgekommen.

Wenn dies bei einer directen Linie eintrat, war immer die ganze Linie, d. h. mehrere Stationen zu gleicher Zeit, todt, und konnten diese selbstverständlich erst dann wieder in's Leben treten, bis das Gebrechen aufgefunden und behoben war.

Inspector Reger hat in Folge dessen am 17. März an den auswärtigen End-, und bei Linien mit vielen Stationen auch in einigen Mittelstationen versuchsweise Linienbatterien (welche früher nur im Centrale vorhanden waren) errichtet.

Hiedurch wurde der Vortheil erzielt, dass die eingetretenen Störungen (da sich die Stationen, zwischen welchen die Störung eingetreten, abschliessen können, ohne dass den anderen, an derselben Leitung gelegenen Stationen der elektrische Strom entzogen wäre) nur auf zwei Telegraphenstationen bis zur Behebung des Fehlers beschränkt wird, die anderen Stationen derselben Linie aber untereinander dennoch correspondenzfähig erhalten bleiben.

Nachdem dieser Versuch sich bewährte, so wurde die erwähnte Einschaltungsweise auf allen Linien eingeführt.

Wurde durch diese Einführung bei Aufnahme von Depeschen viel Zeit erspart, und zwischen Telegraphenstationen, die sonst brach liegen mussten, die Correspondenzfähigkeit ermöglicht, so ergab sich bei Aufstellung dieser Linienbatterien auch ausserhalb des Centrale ein Geldersparniss dadurch, dass dem Inspector Reger der weitere Versuch glückte, die auf den Stationen vorhandenen Localbatterien auch als Linienbatterien einzuschalten, ohne dass eine Beirung oder eine nachtheilige Veränderung des elektrischen Stromes bemerkbar geworden wäre. Hiedurch entfällt für diese Linienbatterien, sowohl



für die erste Aufstellung als auch für die Zukunft, die Anschaffung und Erhaltung neuer Batterie-Elemente (Ballongläser und deren Füllung, Kupfer- und Zinkpole), was im Laufe der Zeit nicht unbedeutende Ersparungen zur erfreulichen Folge haben wird.

Die Möglichkeit der gleichzeitigen Verwendung der Localbatterien als Linienbatterien war und ist den Fachmännern wohl kein Geheimniss; dieselbe wurde aber bis nun, so viel bekannt, nirgends noch in Ausführung gebracht. Erst nach anstandsloser Durchführung bei dem k. k. Polizei-Telegraphen soll die Telegraphenverwaltung einer hiesigen Bahn dasselbe Verfahren bei den Batterien ihres Telegraphen auch eingeführt haben.

Aus der nachstehenden Tabelle ist zu entnehmen, wie mit Ende December 1875 die elektrischen Batterien, d. h. in welcher Zahl die Batterie-Elemente auf den verschiedenen Polizei-Telegraphenstationen eingeschaltet waren.

Telegraphen-Station	Batterie-Elemente				Telegraphen-Station	Batterie-Elemente			
	Linien u. Local	Linien	Local	Summe		Linien u. Local	Linien	Local	Summe
Leopoldstadt . . . . .		6		6	Uebertrag . . . . .	72	42	114	228
Nordbahnhof . . . . .	6			6	Döbling . . . . .		12		12
Brigittenau . . . . .	6			6	Spittelau . . . . .			6	6
Nordwestbahnhof . . . . .	6			6	Nussdorf . . . . .			6	6
Franz Josefbrücke . . . . .			6	6	Heiligenstadt . . . . .			6	6
Floridsdorf . . . . .		6	6	12	Grinzing . . . . .			6	6
Stahlwerk . . . . .	6			6	Carls-gasse (Unt.-Döbling) . . . . .			6	6
Jedlese . . . . .			6	6	Sievering . . . . .	6			6
Gross-Jedlersdorf . . . . .	6			6	Gefangenhaus . . . . .			6	6
Commissariat Landstrasse . . . . .		6	6	12	Carlsbrücke . . . . .			6	6
Caserne . . . . .	6			6	Aspernbrücke . . . . .			6	6
Simmering . . . . .	6			6	Hauptpostamt . . . . .			6	6
Wasenmeister . . . . .			6	6	Museum . . . . .			6	6
Südbahnhof . . . . .			6	6	Singerstrasse . . . . .			6	6
Favoriten . . . . .	6			6	Elisabethbrücke . . . . .	6			6
Trappel-Caserne . . . . .			6	6	Dampfmühle . . . . .	6			6
Wieden . . . . .			6	6	Prater . . . . .		6	6	12
Margarethen . . . . .		6	6	12	Freudenau . . . . .	6			6
Mariahilf . . . . .		6	6	12	Kaisermühlen . . . . .	6			6
Neubau . . . . .			6	6	Gersthof . . . . .	6			6
Westbahnhof . . . . .	6			6	Centrale Linie Floridsdorf . . . . .	10			10
Sechshaus . . . . .		6	6	12	„ „ Freudenau . . . . .	8			8
Gaudenzdorf . . . . .	6			6	„ „ Mariahilf . . . . .	10			10
Penzing . . . . .			6	6	„ „ Simmering . . . . .	8			8
Hietzing . . . . .			6	6	„ „ Gaudenzdorf . . . . .	8			8
Josefstadt . . . . .			6	6	„ „ Dornbach . . . . .	8			8
Ottakring . . . . .		6	6	12	„ „ Döbling . . . . .	10			10
Dornbach . . . . .	6			6	„ „ Stadt (intern) . . . . .	8			8
Rossau . . . . .			6	6	„ „ Kreislinie . . . . .	10			10
Währing . . . . .		6	6	12	„ Feuerw. (Stadtbauamt) . . . . .		8	6	14
Franz Josefbahnhof . . . . .	6			6	Schul-Batterien . . . . .			36	36
Fürtrag . . . . .	72	42	114	228	Summa . . . . .	188	68	234	490

Dieses Verzeichniss zeigt, dass bei Dotirung der Batterien mit Elementen mit der grösstmöglichen Sparsamkeit vorgegangen, und das nur erreichbare

Minimum an Elementen in Verwendung gebracht worden ist, ohne der telegraphischen Correspondenz irgend welchen Abbruch zu thun.

Im Juni 1875 wurden von der Wiener Privat-Telegraphengesellschaft 40 Stück Telegraphensäulen, welche auf der Strecke von der Schwimmschul-Allee im k. k. Prater bis zu den Kaisermühlen standen, um den Preis von 8 fl. (das Stück zu 20 kr.), und im September 1875 von derselben Gesellschaft 12 Stück Telegraphensäulen (samt Rundeisen und Isolatoren und dem darauf gespannten Telegraphendrahte), welche von Zwischenbrücken bis zur Reichsbrückenstrasse standen, um den Preis von 10 fl. ö. W. der k. k. Polizeidirection überlassen.

Am 23. November 1875 hat sich die Gelegenheit geboten, von einem, sein Geschäft auflassenden Kaufmanne 1000 Stück Isolatoren um 120 fl. ö. W. ankaufen zu können, also gerade um die Hälfte des Preises, der sonst für diese Anzahl Isolatoren hätte gezahlt werden müssen.

### 7. Allgemeine Bemerkungen.

Im Monate September 1875, als anhaltend feuchtes Wetter eingetreten war, zeigten sich längere Zeit hindurch bedeutende, die Correspondenz sehr belästigende und beirrende Ableitungen des elektrischen Stromes.

Man hat in Folge dessen sämmtliche Linien abgehen lassen, und die Meldungen erhalten, dass die Polizei-Telegraphenleitungsdrähte an mehr als 70 Stellen durch Spagatschnüre und sonstige Bindfäden (herrührend von Papierdrachen) mit anderen Telegraphenleitungen verbunden waren, was ohne Zweifel zum grössten Theile nach Eintritt der anhaltenden nassen Witterung die Ableitungen herbeigeführt hatte.

Nach der mit grossen Schwierigkeiten verbundenen Entfernung dieses sich leider alljährlich wiederholenden Uebelstandes haben sich Ableitungen in bedeutend selteneren Fällen gezeigt.

Am 23. August 1875 wurde über Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr von Ottakring von Seite der k. k. Polizei-Direction gestattet, dass die betreffenden Rayonsposten mittelst des, von der genannten Feuerwehr in der Neulerchenfelder Hauptstrasse im Hause Nr. 25 angebrachten Tasters ein, in dortiger Nähe ausgebrochenes Feuer in der hieher bekannt gegebenen Weise signalisire.

Am 13. August hat die freiwillige Feuerwehr von Penzing mit hierämtlicher Ermächtigung in der k. k. Sicherheitswachstube Penzing (Hietzingergasse Nr. 18) einen, zur Avisirung eines ausgebrochenen Feuers bestimmten vollständigen Telegraphen-Apparat (System Morse) aufgestellt, welcher von der k. k. Sicherheitswache (unbeschadet des ihr obliegenden Executvidienstes) bedient wird.

Am 21. November 1875 wurden, als die Ueberschwemmungsgefahr für Wien in Aussicht war, zur Errichtung der Telegraphenstationen in den Rettungshäusern, von der k. k. Staats-Telegraphendirection mit Genehmigung des hohen k. k. Handelsministeriums 7 Taster, 7 Relais und 7 Boussolen entlehnt.

Nachdem das k. k. Polizeidirections-Telegraphennetz schon eine zu grosse Ausdehnung hat, um von einem einzigen Telegraphenbauleiter (Sicherheitswachmann Laurenz Pascher) entsprechend bedient werden zu können, besonders in Fällen, wo Linienstörungen an mehreren Punkten zu gleicher Zeit eintreten, weiters zum Ersatze für den Fall einer Erkrankung Pascher's, wurde der in diesem Fache bewanderte Sicherheitswachmann Ferdinand Holzinger als Telegraphenbauarbeiter am 23. November in Verwendung genommen.

Zum Schlusse muss gehorsamst Gefertigter noch des aufopferungsvollen Eifers gedenken, mit dem sich Herr Ober-Inspector Kusmanek, als Detaillierter des Telegraphenwesens, diesem Zweige seiner Amtsthätigkeit widmet.

Herr Ober-Inspector Kusmanek hat wesentlich dazu beigetragen, den Telegraphendienst, trotz der Geringfügigkeit der gebotenen Mittel, auf jene Höhe der Vollkommenheit zu bringen, welche er jetzt unbestritten behauptet.

## IV. Abschnitt.

### Gefangenhaus-Abtheilung.

Der Effectivstand dieser Abtheilung betrug, einschliesslich der Beamten-Chargen (1 Bezirks-Inspector und 3 Revier-Inspectoren), 96 Mann.

In der inneren Organisation fand im Jahre 1875 eine Veränderung nicht statt und die Abtheilung zerfällt so wie früher:

1. In die innere Wache, bestehend aus 17 Wachmännern.
2. In die äussere Wache, bestehend aus 2 Inspectoren und 47 Wachmännern.
3. In das Kanzlei-, Administrations- und Manipulationspersonale, aus 1 Revier-Inspector, 9 Inspectoren und 10 Wachmännern bestehend.

Davon waren:

in der Arrestanten-Aufnahmskanzlei . . . . .	2	} Stellvertreide und wirkl. Inspectoren	} 3	} Wachmänner
bei der Abtheilungs-Manipulation . . . . .	1			
im Central-Untersuchungsbureau 1 Revier-Inspector und	3			
als Oekonomie- und Arbeitsaufseher . . . . .	2			
als Photograph . . . . .	1			
als Telegraphisten . . . . .	—			

in Verwendung.

4. In das Personale bei der Arrestanten-Expedition und bei den Zellenwägen, aus 2 Revier-Inspectoren, 1 Inspector und 6 Wachmännern bestehend.

Ausser diesen stehen noch 17 Mann, welche nicht bei der Gefangenhaus-abtheilung, sondern bei den Commissariats-Abtheilungen im Stande sich befinden, bei den Zellenwägen als Convoyanten in Verwendung.

Die Zahl der Arrestanten, deren Bewachung der Gefangenhaus-Abtheilung oblag, betrug im Jahre 1875 34.849. Davon waren Angehörige des Wiener Polizei-Rayons 16.186, anderer Kronländer 15.427, der zur ungarischen Krone gehörenden Länder 2294, Ausländer 913, unbekannter Provenienz 29. Des Nachts wurden 15.188 Arrestanten eingebracht.

Der höchste Stand der Arrestanten an Einem Tage war 402, der niedrigste 223 Personen.

Ausser der Bewachung der Arrestanten waren von der Gefangenhauswache auch viele dienstliche Gänge und Schub-Escorten zu besorgen, welche sämmtlich die äussere Wache betreffen, und zwar:

1. Während der Wachzeit dienstliche Gänge . . . . . 6822.
2. Ausser der Wachzeit:
  - a) Hauptschub-Escortirungen à 2 Mann . . . . . 464,
  - b) Particularschub-Escortirungen à 1, 2 und auch 3 Mann . . . 279.

Abgeschoben wurden:

1874 . . . . .	7031,
1875 . . . . .	5484,
somit im Jahre 1875 um . . . . .	1547

Individuen weniger.